

Datenbank für Beratungsdienste

Über die Beratungsdienste gelingt der Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis. Jetzt wird im Rahmen von i2connect an einem europaweiten Überblick über Beratungs- und Innovationsdienstleistungen im ländlichen Raum gearbeitet.

Ländliche Beratungsdienste haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion im land- und forstwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystem. Beraterinnen und Berater begleiten Land- und Forstwirte in Veränderungsprozessen, verbreiten Wissen und praktische Innovationen. Gerade für neue Akteure ist es jedoch schwierig, Ansprechpersonen zu finden. So werden professionelle Beratungs- und Innovationsdienstleistungen in Innovations-Projekten, insbesondere EIP-Agri-Projekten, nach wie vor häufig übersehen.

Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU-Kommission setzt in zahlreichen Projekten zu Zukunftsthemen wie Klimawandel, Biodiversität, Digitalisierung vermehrt auf die Beteiligung von ländlichen Beratungsdiensten, damit Innovationen zuverlässig und vor allem gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern umgesetzt werden und auch damit eine Verbreitung von Forschungs- und Projektergebnissen gewährleistet ist. Daher entsteht aktuell im EU-Projekt i2connect ein europaweites Netzwerk von Beratungskräften, die Innovationsprozesse in der Land- und Forstwirtschaft unterstützen und begleiten.

EU-weites Verzeichnis

Die Europäische Datenbank für Beratungsdienste ist ein EU-weites Verzeichnis pro-

fessioneller Beratungsorganisationen und individueller Beratungsdienstleistender, die wissensbasierte Dienstleistungen für Akteure in der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau und verwandten Bereichen entlang der Agrar- und Lebensmittelwertungskette sowie für andere verwandte Akteure im ländlichen Raum anbieten. Damit ist die Datenbank ein wichtiger Baustein, damit die Vernetzung unter den Beratungsdiensten gelingen kann und Land- und Forstwirte, Gärtnerinnen und alle Akteure entlang der Lebensmittelwertungskette passende Beratungskräfte für ihre Innovationsprojekte finden können.

Die Registrierung in der Europäischen Datenbank für Beratungsdienste bietet die Möglichkeit, innerhalb eines europaweiten Netzwerkes sichtbar zu werden. Die Datenbank bietet einen Überblick über aktive Beraterinnen und Berater sowie ländliche Beratungsorganisationen und Innovationsdienstleister in etwa 30 Ländern. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme und auch den Austausch zu interaktiven Innovationen und nicht zuletzt unter den Beratungsdienstleistenden selbst. Darüber hinaus sollen Informationen zu existierenden Praxisfällen und Trainingsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Datenbank zur Verfügung gestellt werden. Durch den Austausch zwischen Beratungskräften und Beratungsorganisationen können sich Syner-

Die Autorinnen und der Autor



Pablo Asensio
Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Landshut
pablo.asensio@fueak.bayern.de



Susanne Wolf
susanne.wolf@uni-hohenheim.de



Fanos M. Birke
fanosm.birke@uni-hohenheim.de

beide: Universität Hohenheim,
Fachgebiet Kommunikation und
Beratung in ländlichen Räumen

gien entwickeln, besonders die überregionale Verbreitung von Innovationen wird so gefördert.

Links

Mehr Informationen zu i2connect (Projekte, Events, Schulungen und Best-Practice-Beispiele) auf der Projekthomepage unter <https://i2connect-h2020.eu/de/> sowie unter i2connect@uni-hohenheim.de



Kostenlose Registrierung von Beratungskräften und Beratungsorganisationen in der Europäischen Datenbank für Beratungsdienste unter <https://i2connect-h2020.eu/de/resources/advisory-services-database/>

Die i2connect Projektpartnerin Universität Hohenheim und das Beraternetzwerk European Forum for Agricultural Advisory Services (EUFRAS) sind federführend für die Einrichtung der Datenbank zuständig. Es ist geplant, dass die Datenbank nach Ablauf des Projekts 2024 von EUFRAS dauerhaft übernommen und weiter betreut wird.

Projekt i2connect

Das Projektteam von i2connect arbeitet daran, die Kompetenzen von Beratungskräften zu stärken, um Land- und Forstwirte in interaktive Innovationsprozesse einzubinden und zu unterstützen. Viele innovative Ansätze kommen aus der land- und forstwirtschaftlichen Praxis selbst und sollten besser erkannt und aktiv von der Beratung aufgegriffen werden.

Projektstart war der 1. November 2019 mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Koordiniert wird das Projekt von der französischen Landwirtschaftskammer (APCA), dabei handelt es sich um eine Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme im Rahmen von EU Horizon 2020. ■



Foto: i2connect

Trainerworkshop für Innovationsberaterinnen und -berater